

## **TSV Forst startet mit Remis gegen Gädheim in neue Kreisliga-Saison**

Der TSV Forst kämpfte im Derby gegen die SG Gädheim/Untereuerheim um den Neustart in der Kreisliga und erkämpfte ein 2:2-Unentschieden.

Es ist eine kurvenreiche Reise, die der TSV Forst durchlebt hat. Nach einem Wechselspiel von Höhen und Tiefen findet sich der Verein, der einst als Vizemeister in der Bezirksliga Ost glänzte, jetzt im Tabellenkeller der Kreisliga wieder. Der Weg von einem potenziellen Aufsteiger zu einem Absteiger ist oft steinig, und das erlebt man gerade bei Forst. Doch beim Saisonstart gegen die SG Gädheim/Untereuerheim zeigte das Team, dass der Kampfgeist noch längst nicht erloschen ist. Mit einem hart erkämpften 2:2-Unentschieden setzte der Bezirksliga-Absteiger ein Lebenszeichen in der neuen Liga.

Die Aufstellung zeigt, dass der Verein einige Umstellungen vorgenommen hat. Besonders Shaban Rugovaj, ein erfahrener Stürmer, trifft hier eine interessante Position. Mit 28 Jahren bringt er zahlreiche Erfahrungen aus der Regionalliga und Bezirksliga mit, und nun unterstützt er den Verein als einer von drei Spielertrainern. Rugovaj erkennt an, dass die Kreisliga ihre Herausforderungen hat. „Es ist keine einfache Liga“, erklärte er und hebt hervor, dass jeder Punkt hart erkämpft werden muss.

### **Kampf bis zur letzten Minute**

Das Duell gegen die Gädheimer war nicht nur ein weiteres Spiel; es war ein echtes Derby, das für die Gäste aus Gädheim von Bedeutung war. Die wenigen Kilometer Entfernung zwischen den

beiden Orten sorgen für eine besondere Rivalität. Stefan Greulich, der Spielertrainer der SG Gädheim, brachte es auf den Punkt: „Für uns ist das auf jeden Fall etwas Besonderes.“ Die Mannschaft bewies, dass sie auf Augenhöhe mit Forst agieren kann. Bei diesem ersten Aufeinandertreffen in der Kreisliga kam es zu Wechseln in der Führung, wobei das Spiel zweimal entschieden schien, bevor der TSV Forst zurückschlug.

Die Partie begann mit einem frühen Rückstand, als Michael Reinhart, unterstützt von dem Heimkeeper Nasir Bayat, den ersten Treffer für die SG Gädheim landete. Doch Rugovaj ließ sich nicht lange bitten und glich mit seinem dritten Saisontor zum 1:1 aus. Vor der Pause jedoch gelang Jerome Bendia wieder die Führung für die Gäste. Den Zuschauern in der Botensteig Arena bot sich ein spektakuläres Spiel, das von kämpferischen Ansätzen beider Teams geprägt war.

Die entscheidende Brisanz des Spiels fand kurz vor dem Schlusspfiff statt. Mit einem herausragenden Kopfball nach einem Eckball von David Sojka sorgte Daniel Mohr für den Ausgleich. In diesem Moment verletzte sich der Gäste-Torwart Julian Schunk, was zu einer unerwarteten Wendung führte und der Kapitän Marco Karch das Tor hütete. „Bei uns verletzen sich gerade die Leute wie die Mücken. Das ist Wahnsinn“, klagte Greulich über die Verletzungsprobleme seines Teams.

Die Freude über den späten Punktgewinn überwog dennoch. Rugovaj analysierte die bisherigen Leistungen des Teams: „Wir haben eine junge, komplett neue Mannschaft, wir sind noch dabei, uns einzuspielen. Es fehlt noch an vielen Ecken.“ Angesichts der turbulenten letzten Monate war es ein positives Zeichen für den TSV Forst, dass viele den Verein nach dem dramatischen Abstieg bereits abgeschrieben hatten. Mit einer Vielzahl neuer Spieler, die aus persönlichen Kontakten gewonnen wurden, gibt es wieder Hoffnung auf eine erfolgreiche Saison. Rugovaj weist darauf hin, dass der Spaß am Fußball erhalten bleibt, auch wenn der erste Sieg in der Kreisliga noch aussteht.

## **Wichtige Etappe für den TSV Forst**

Für den TSV Forst sind die Herausforderungen, die diese neue Liga mit sich bringt, nicht nur ein Test für die Mannschaft, sondern auch ein Wendepunkt, in dem der Verein sich neu definieren kann. Während sich die Mannschaft auf den nächsten Spieltag vorbereitet, bleibt die Frage nach dem ersten Kreisliga-Sieg im Raum. Die Spieler sind entschlossen, alles zu geben und sich in der Liga zu etablieren, ganz gleich, wie steinig der Weg auch sein mag.

Die aktuelle Situation des TSV Forst spiegelt die Herausforderungen wider, vor denen viele Amateurfußballvereine in Deutschland stehen. Die finanziellen und strukturellen Bedingungen haben sich in den letzten Jahren drastisch verändert, was den Bestand kleiner Klubs bedroht. Laut einer Umfrage des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) haben rund 70% der Amateurvereine Schwierigkeiten, genügend Spieler zu finden, während gleichzeitig die finanziellen Mittel knapper werden. Diese Faktoren haben oft direkte Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit vor Ort, wie auch die Situation des TSV Forst zeigt.

## **Gesellschaftliche Herausforderungen im Amateurfußball**

Die Vielfalt und der soziale Zusammenhalt innerhalb von Amateurvereinen bieten oft eine wichtige Plattform für die Gemeinschaft. Besonders in ländlichen Regionen ist der Fußball ein zentrales Element des sozialen Lebens. Der TSV Forst hat dies durch die Integration neuer Spielertypen, wie Shaban Rugovaj, unter Beweis gestellt. Solche Spieler bringen nicht nur fußballerisches Talent, sondern auch interkulturelle Perspektiven in die Mannschaft ein, was zur Stabilität des Vereins beiträgt.

Angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen, mit denen Vereine konfrontiert sind – etwa Fachkräftemangel,

demografische Veränderungen und die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie – zeigt sich, wie wichtig die Basisarbeit im Fußball ist. Viele Familien binden sich durch ihre Kinder und deren sportliche Aktivitäten an den Verein, was nicht nur die Mitgliederzahlen erhöht, sondern auch die soziale Interaktion fördert.

## **Regionale Unterschiede in der Fußballentwicklung**

In Deutschland gibt es erhebliche regionale Unterschiede in Bezug auf die Entwicklung und Unterstützung des Fußballs, insbesondere im Amateurbereich. Während Städte wie München und Berlin über mehr Infrastruktur und Sponsoringmöglichkeiten verfügen, kämpfen Clubs in ländlicheren Gebieten wie beim TSV Forst oft um das Überleben. Dies wirkt sich sowohl auf die Talentförderung als auch auf die allgemeine Wettbewerbsfähigkeit aus. Regionale Ligen sind oft durch eine höhere Fluktuation von Spielern geprägt, die aus beruflichen oder persönlichen Gründen den Verein wechseln oder aufhören, was wiederum die Kontinuität der sportlichen Entwicklung beeinträchtigen kann.

Die enge Wettbewerbslandschaft unter den Amateurmansschaften macht es noch schwieriger, sich stabil aufzustellen. Dennoch konnte der TSV Forst durch die Gewinnung neuer Spieler und die Bereitschaft, sich den Herausforderungen der Kreisliga zu stellen, einen Neuanfang wagen. Solche Initiativen könnten auch Vorbild für andere Vereine sein, die sich in ähnlichen Lagen befinden.

Das Beispiel des TSV Forst verdeutlicht, wie wichtig es ist, die Gemeinschaft um den Verein zu stärken und nicht nur auf sportliche Erfolge zu setzen. Die Stabilität und der Zusammenhalt innerhalb des Vereins können entscheidend sein, um in schwierigen Zeiten zu bestehen und sich positiv weiterzuentwickeln.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**